

DOKUMENTATION

der praktischen Ausbildung zur Heimhilfe

Vor- und Zuname:

Kursnummer:

Beitrag zur Sicherstellung des Praktikums

Die Praktikumsstelle kennt die Dokumentation und das Beurteilungsinstrument.

Am ersten bzw. zweiten Tag des Praktikums muss von dem/der Auszubildenden mit der zuständigen Ansprechperson (fachlich geeignet) besprochen werden:

- die Unterlagen für die praktische Ausbildung
- mögliche Lernziele

Es muss ein Erst- und Endgespräch und nach Möglichkeit/Bedarf ein Zwischengespräch geführt werden (mind. Erst- und Endgespräch).

Die Anleitung und Aufsicht kann von folgenden Berufsgruppen übernommen werden:

- HH = Heimhilfe
- PA = kann auch in FSB/DSB integriert sein
- PFA = Pflegefachassistenz
- Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege

Die Auszubildenden in der Heimhilfe bzw. Auszubildende für das Modul Unterstützung bei der Basisversorgung dürfen nur solche Tätigkeiten durchführen, die im unmittelbaren Zusammenhang mit ihrem zu erlernenden Beruf bzw. Modul stehen.

Tätigkeiten betreffend die Aktivitäten und existenziellen Erfahrungen des täglichen Lebens (AEDLs): „Sich pflegen“, „Essen und Trinken“, „Ausscheiden“, „Sich kleiden“, „Sich bewegen“ sind gekennzeichnet (UBV). Diese Tätigkeiten müssen im Rahmen der Ausbildung unter Anleitung und Aufsicht eines/einer Angehörigen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege erfolgen.

Die Unterstützung bei der Verabreichung von Medikamenten ist nach Anordnung eines/einer ÄrztIn und unter Aufsicht und Anleitung eines/einer ÄrztIn oder eines/ einer Angehörigen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege durchzuführen (UBV).

Die Auszubildenden sind verpflichtet, am Ende des Praktikums alle erforderlichen Unterschriften (vollständig) einzuholen.

Nach Beendigung des absolvierten Praktikums müssen die Unterlagen in der Ausbildungsstätte abgegeben werden.

Am Ende der Ausbildung soll der/die AbsolventIn wiederkehrende (Betreuungs-) Situationen erkennen und bewältigen können. Dies bedeutet, es bedarf beim Einstieg ins Berufsleben einer entsprechenden Einschulung sowie der Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln, um Erkenntnisse im Zusammenhang mit der Situation und im jeweiligen Setting zu erlangen und verstehen.

Verwendung der Dokumentation in der praktischen Ausbildung

Die Dokumentation soll im Rahmen des Erst-, Zwischen- und Endgespräches zur Zielbestimmung herangezogen werden.

Je nach Ausbildungsstand und Praktikumsstelle/-bereich wird der Erwerb von Tätigkeiten unterschiedlich sein.

Eine nachvollziehbare und korrekt durchgeführte Dokumentation liegt in der Verantwortung der Auszubildenden und soll durch die Beurteilung reflektiert werden.

Der/die Auszubildende dokumentiert mit Strichliste in seiner/ihrer Dokumentation den Erwerb der Tätigkeit im jeweiligen Praktikum mit Kugelschreiber (keine Füllfeder, Bleistift, Buntstift, Filzstift, Tipp-Ex usw.).

Die durchgeführten Tätigkeiten sind für jedes Praktikum mit unterschiedlichen Farben zu dokumentieren.

Das Führen der Dokumentation soll zeitnah, nach Möglichkeit am Ende des Praktikumstags, erfolgen.

Praktische Ausbildung Praktikumsziele

Arbeitsorganisation, Planung und Dokumentation

	HH			PA			Angehörige des gehobenen Dienstes f. GuKP		
	g/b	U	sdg	g/b	U	sdg	g/b	U	sdg
Kennenlernen von spezifischen Abläufen/Strukturen in unterschiedlichen Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen wie z.B. Tagesablauf im:									
· ambulanten Bereich: z.B. mobile Pflege und Betreuung (zu Hause), betreute (SeniorInnen-)Wohngemeinschaft									
· (teil-)stationären Bereich: z.B. Tageszentrum, Pflegewohn- haus, betreutes Wohnen, Einrichtungen der Behindertenhilfe									
Kennenlernen und fachgerechtes Führen unterschiedlicher Dokumentationssysteme (Papier- und/oder EDV-gestützte Dokumentationssysteme)									
Dokumentieren und Weiterleiten aller Veränderungen im Rahmen der Betreuung und Pflege									
Erkennen unterschiedlicher Bedürfnisse/Bedarfe von KundInnen im Betreuungsprozess									

g/b = gesehen oder beobachtet; U = mit Unterstützung; sdg = selbstständig durchgeführt Pro

Praktikum: Eintragungen mit unterschiedlicher Farbe

Praktische Ausbildung Praktikumsziele

Ethik und Berufskunde

	HH			PA			Angehörige des gehobenen Dienstes f. GuKP		
	g/b	U	sdg	g/b	U	sdg	g/b	U	sdg
Berücksichtigung ethischer Prinzipien (den Menschen in seiner Individualität wahrnehmen) und dies im beruflichen Handeln berücksichtigen									
Zusammenarbeit mit:									
· anderen Berufsgruppen (z.B. Gesundheits- und Krankenpflege, Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Ärztin/Arzt, TherapeutIn)									
· Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialbereich (z.B. Krankenhaus, Pflegeheim, betreutes Wohnen, ...)									
· mit An-und/oder Zugehörigen (Vertrauenspersonen)									
Wahrung eines berufsadäquaten Nähe- und Distanzverhältnisses									

g/b = gesehen oder beobachtet; U = mit Unterstützung; sdg = selbstständig durchgeführt Pro

Praktikum: Eintragungen mit unterschiedlicher Farbe

Praktische Ausbildung Praktikumsziele

Haushaltsführung, Umweltschutz, Sicherheit und Unfallverhütung im Haushalt

	HH			PA			Angehörige des gehobenen Dienstes f. GuKP		
	g/b	U	sdg	g/b	U	sdg	g/b	U	sdg
Reinigung z.B. Küche/Kühlschrank, Nassräume (Bad/WC), die unmittelbare Umgebung zur Vor- und/oder Nachbereitung von Betreuungs- und/oder pflegerischen Tätigkeiten									
Betten machen und überziehen									
Hygienische Maßnahmen wie die Wäschegebarung									
Für ein angenehmes Raumklima sorgen, z.B. Wärme, Lüften, Beleuchtung									
Einkauf/Besorgung und entsprechende Einkaufsplanung (z.B. Lebensmittel)									
Unterstützung bei der Zubereitung von Mahlzeiten									
Einkauf/Besorgung (Apotheke/Bandagisten)									
Führen eines Wirtschaftsbuches									
Unterstützung bei der Erledigung von Bank-/Amtswegen									
Mülltrennung/Müllentsorgung beachten inkl. Entsorgung von Pflegeutensilien und/oder Hilfsmitteln									
Auf Arbeitssicherheit/-schutz achten, z.B. im Umgang mit Haushaltsgeräten									

g/b = gesehen oder beobachtet; U = mit Unterstützung; sdg = selbstständig durchgeführt Pro

Praktikum: Eintragungen mit unterschiedlicher Farbe

Praktische Ausbildung Praktikumsziele

Grundzüge der Betreuung, Grundpflege und Beobachtung alter, behinderter und chronisch kranker Menschen

	HH			PA			Angehörige des gehobenen Dienstes f. GuKP		
	g/b	U	sdg	g/b	U	sdg	g/b	U	sdg
AEDL Kommunizieren									
Aktives Zuhören									
Verbale und nonverbale Kontaktaufnahme mit KundIn, Team, An- und Zugehörigen, Vorgesetzten									
Führt eine wertschätzende, empathische Kommunikation									
Kennt Hilfsmittel bzw. Orientierungshilfen wie z.B. Hörgerät, Brille und setzt diese richtig ein									
AEDL Sich bewegen (UBV)									
Unterstützung beim Bewegen innerhalb und/oder außerhalb des Wohnumfeldes, bei Bedarf unter Anwendung von Hilfsmit- teln, beim z.B. Gehen/Sitzen, Aufstehen, Transfer, Positionie- rung (Lagerung)									
An- und/oder Ausziehen von Stützstrümpfen									
Unterstützung bei einfachen Prophylaxemaßnahmen, z.B. Dekubitus, Thrombose, Kontrakturen, Sturz									

g/b = gesehen oder beobachtet; U = mit Unterstützung; sdg = selbstständig durchgeführt Pro

Praktikum: Eintragungen mit unterschiedlicher Farbe

Praktische Ausbildung Praktikumsziele

Grundzüge der Betreuung, Grundpflege und Beobachtung alter, behinderter und chronisch kranker Menschen

	HH			PA			Angehörige des gehobenen Dienstes f. GuKP		
	g/b	U	sdg	g/b	U	sdg	g/b	U	sdg
AEDL Vitale Funktionen									
Beobachtung und Reaktion auf Abweichungen der Vitalfunk- tionen (Atmung, Kreislauf, Wärmeregulation, Bewusstsein) und Einleitung entsprechender Maßnahmen									
Unterstützung bei der Selbstmessung (KundIn) von Blutdruck, Körpertemperatur									
Unterstützung einfacher Prophylaxemaßnahmen wie z.B. Pneumonie, Infektion									
AEDL Sich pflegen (UBV)									
Unterstützung bei der Zahn- und/oder Prothesenpflege									
Unterstützung bei der Teil- und/oder Ganzkörperpflege, z.B. beim Waschbecken, im Bett									
Unterstützung bei der Pflege der Haut und der Hautanhangs- gebilde wie z.B. Haare, Nägel, Rasur									
Unterstützung bei einfachen Prophylaxemaßnahmen, z.B. Intertrigo, Soor, Parotitis									
Assistenz bei der Applikation von ärztlich verordneten Salben, Cremen, Lotionen etc. oder von Pflegeprodukten, die von Ang. d. geh. Dienstes f. GuKP angeordnet wurden									

g/b = gesehen oder beobachtet; U = mit Unterstützung; sdg = selbstständig durchgeführt Pro

Praktikum: Eintragungen mit unterschiedlicher Farbe

Praktische Ausbildung Praktikumsziele

Grundzüge der Betreuung, Grundpflege und Beobachtung alter, behinderter und chronisch kranker Menschen

	HH			PA			Angehörige des gehobenen Dienstes f. GuKP		
	g/b	U	sdg	g/b	U	sdg	g/b	U	sdg
AEDL Essen und Trinken (UBV)									
Vor- und Nachbereitung von Mahlzeiten inkl. Gestaltung des Essplatzes									
Unterstützung beim und ggf. Anwendung von Hilfsmitteln für das Essen und Trinken									
Führen eines Ess- und/oder Trinkprotokolls									
Erkennen von:									
· unzureichender Flüssigkeits- und/oder Nahrungszufuhr									
· Schluckstörungen									
Unterstützung einfacher Prophylaxemaßnahmen, z.B. Dehydratation, Mangelernährung, Aspiration									
Assistenz bei der Einnahme von oral zu verabreichenden Arz- neimitteln, dazu zählt auch das Erinnern an die Einnahme von Arzneimitteln oder das Herausnehmen der Arzneimittel aus dem Wochendispenser									

g/b = gesehen oder beobachtet; U = mit Unterstützung; sdg = selbstständig durchgeführt Pro

Praktikum: Eintragungen mit unterschiedlicher Farbe

Praktische Ausbildung Praktikumsziele

Grundzüge der Betreuung, Grundpflege und Beobachtung alter, behinderter und chronisch kranker Menschen

	HH			PA			Angehörige des gehobenen Dienstes f. GuKP		
	g/b	U	sdg	g/b	U	sdg	g/b	U	sdg
AEDL Ausscheiden (UBV)									
Erkennen von Veränderungen bei Ausscheidungen wie z.B. Harn, Stuhl, Erbrechen, Sputum									
Förderung der Kontinenz, z.B. durch Unterstützung beim Toilettengang									
Unterstützung bei der Intimpflege inkl. Dauerkatheterpflege									
Unterstützung bei der Anwendung von Inkontinenzmaterialien wie z.B. aufsaugende/ableitende/auffangende Produkte									
Entleeren eines Harnauffangbeutels									
Führen eines Ausscheidungsprotokolls									
Unterstützung einfacher Prophylaxemaßnahmen, z.B. Obstipation									
AEDL sich kleiden									
Unterstützung bei der Auswahl der Kleidung entspr. Tages- bzw. Jahreszeit									
Unterstützung beim An- und/oder Ausziehen unter Anwendung von Hilfsmitteln bzw. entspr. Technik									

g/b = gesehen oder beobachtet; U = mit Unterstützung; sdg = selbstständig durchgeführt Pro

Praktikum: Eintragungen mit unterschiedlicher Farbe

Praktische Ausbildung Praktikumsziele

Grundzüge der Betreuung, Grundpflege und
Beobachtung alter, behinderter und chronisch kranker
Menschen

	HH			PA			Angehörige des gehobenen Dienstes f. GuKP		
	g/b	U	sdg	g/b	U	sdg	g/b	U	sdg
AEDL Ruhen und Schlafen									
Beobachtung und Berücksichtigung von Schlafgewohnheiten/ Ritualen (z.B. Zeit, Dauer, Qualität, Störungen)									
Unterstützung bei der Positionierung unter Anwendung von Hilfsmitteln									
AEDL Sich beschäftigen									
Motivation zur Eigenbeschäftigung (z.B. Hobbys)									
Information/Förderung/Unterstützung zur Teilnahme an Aktivitäten									
Unterstützung einfacher Prophylaxemaßnahmen, z.B. Isolation									
AEDL Sich als Mann/Frau fühlen und verhalten (die Geschlechtlichkeit leben)									
Respektieren und Wahrung der Privatsphäre und des Schamgefühls									
Umgang mit Nähe/Distanz (persönlich/beruflich)									

g/b = gesehen oder beobachtet; U = mit Unterstützung; sdg = selbstständig durchgeführt Pro

Praktikum: Eintragungen mit unterschiedlicher Farbe

Praktische Ausbildung Praktikumsziele

Grundzüge der Betreuung, Grundpflege und Beobachtung alter, behinderter und chronisch kranker Menschen

	HH			PA			Angehörige des gehobenen Dienstes f. GuKP		
	g/b	U	sdg	g/b	U	sdg	g/b	U	sdg
AEDL Für eine sichere Umgebung sorgen									
Berücksichtigung des individuellen Sicherheitsbedürfnisses/ Selbstbestimmung des/der KundIn									
Selbsthygiene beachten und einhalten									
Fremdhygiene beachten und einhalten, z.B. organisations- interne Vorgaben									
Reinigung, Desinfektion und sachgerechter Umgang und An- wendung von Hilfsmitteln wie z.B. WC-Aufsatz, Zimmer-WC									
Erkennen eines Bedarfs und Unterstützung bei der Organi- sation von sicherheitstechnischen Hilfsmitteln, z.B. Notruf, Schlüsselsafe									
Erkennen von Gefahrenquellen, wenn möglich Beseitigung bzw. Weiterleitung an Vorgesetzte, z.B. Sturzgefahr									
Erkennen von (An-)Zeichen, z.B. Gewaltbereitschaft (Eigen- und/oder Fremdgefährdung/-verletzung), mögliche Misshand- lung/Missbrauch									

g/b = gesehen oder beobachtet; U = mit Unterstützung; sdg = selbstständig durchgeführt Pro

Praktikum: Eintragungen mit unterschiedlicher Farbe

Praktische Ausbildung Praktikumsziele

Grundzüge der Betreuung, Grundpflege und
Beobachtung alter, behinderter und chronisch kranker
Menschen

	HH			PA			Angehörige des gehobenen Dienstes f. GuKP		
	g/b	U	sdg	g/b	U	sdg	g/b	U	sdg
AEDL Soziale Bereiche des Lebens sichern									
Förderung und Unterstützung bei der Aufrechterhaltung bestehender sozialer Beziehungen und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben									
AEDL Mit existenziellen Erfahrungen des Lebens umgehen									
Stärkung und Förderung von positiven Erfahrungen wie z.B. Sicherheit, Wohlbefinden, Lebensfreude									
Wahrnehmen von Schmerz aufgrund unterschiedlicher Äußerungen (verbal/nonverbal) und Handeln entsprechend der Berufsgruppe									
Wahrnehmen von individuellen Bedürfnissen im Zusammenhang mit Angst, Trauer, Sterben, Tod und Handeln entsprechend der Berufsgruppe									

g/b = gesehen oder beobachtet; U = mit Unterstützung; sdg = selbstständig durchgeführt / Pro Praktikum: Eintragungen mit unterschiedlicher Farbe

1. Praktikum

Datum/Name in Blockschrift
Unterschrift: **AusbildungsteilnehmerIn**

Datum/Stempel/Name in Blockschrift
Unterschrift: **LehrerIn f. GuKP**

2. Praktikum

Datum/Name in Blockschrift
Unterschrift: **AusbildungsteilnehmerIn**

Datum/Stempel/Name in Blockschrift
Unterschrift: **LehrerIn f. Gu**

